



Burn Free

Auszeit vom Alltag und Entspannung 28.09.-06.10.2019

Viele berufstätige Motorradfahrer empfinden ihr Hobby als Ausgleich zum Beruf und täglichem Stress. Auf dieser Motorradtour bekommt man den Kopf wieder frei und wir erklären "Auszeit vom Alltag" zum Ziel unserer Reise.

In dieser Tour kommen alle diejenigen auf Ihre Kosten, die viele Kurven fahren und viel vom Land sehen möchten. Entspannt Euch und genießt!

Wie bei jeder curve & cultura Motorradreise ist volle Verpflegung und die entsprechenden Getränke bereits im Reisepreis enthalten.

Was erwartet Euch?

curve ohne Ende und jede Menge cultura: Eine hervorragende Hotelauswahl, Verpflegung in wunderbaren Restaurants mit regional- und saisontypischen Gerichten, zusammen mit den passenden, hochwertigen Weinen.

Eine kompetente, engagierte Reiseleitung, die dafür sorgt, dass ihr Euch auf das Motorradfahren konzentrieren könnt und Spaß in der Gruppe habt.

Eingeschlossene Leistungen:

- ALL INCLUSIVE Verpflegung bestehend aus
 - ✓ 8 x Übernachtung im Hotel mit Frühstück
 - ✓ 7 x Mittagessen
 - ✓ 8 x Abendessen
 - ✓ Alle Getränke zu allen Mahlzeiten (keine Spirituosen)
- Fotos und Videos der Tour werden auf dem Server von curve & cultura bereitgestellt.
- curve & cultura T-Shirt

Preise:

Reisepreis (Fahrer) im Einzelzimmer: € 1.899,-

DZ-Rabatt – bei Buchung für 2 Personen: € 199,- pro Person

Beifahrer: € 1.449,- (im Doppelzimmer mit dem Fahrer)

Gesamtstrecke: ca. 2.000 km ab Gardasee

Wir behalten uns Änderungen am Tourablauf vor.

Schwierigkeitsgrad: Aufgrund der hohen Dichte von Kurven empfehlen wir diese Tour für erfahrene Motorradfahrer, die auch mit nicht optimalen Bedingungen (wie z. B. Regen, wechselnde Beläge) gut zurechtkommen. Handlichere Motorräder sind sicher besser geeignet diese Tour mit viel Freude zu fahren.

Negrar

28.09.2019: (Gemeinsame) Anreise in die Nähe des Gardasees. Dort erstes Kennenlernen und Besprechung der kommenden Tage. Wir übernachten in einer schönen Villa und Abends dürfen wir uns auf ein kreatives Menü freuen. In das Restaurant gehen wir zu Fuß.

Der erste Tag führt uns nach Portico di Romagna. Nachdem wir die Poebene überquert haben, starten wir mit ein paar Kurven-Lockerungsübungen südlich von Modena. Dann geht es über die ersten Pässe hinunter in die Toskana. An Mugello vorbei und über den Passo della Colle geht es schließlich auf die Passstraße des Muraglione und wir übernachten in dem schönen Örtchen Portico di Romagna.

Portico

Dort werden wir mit leckeren lokalen Gerichten verwöhnt und probieren ein paar ausgesuchte Tropfen von der Weinkarte. Am nächsten Morgen wartet ein umfangreiches Frühstück auf uns und so können wir gestärkt die Kurven des Apennins zwischen Romagna / Toskana und Marken genießen. Zunächst bezwingen wir den Muraglione, der uns nach Dicomano bringt. Kurzes durchschnaufen und Croce a Mori und La Calla warten. Über den Passo dei Mandrioli kommen wir bis ins Chianti. Es wird immer wieder schöne Stops und Gelegenheiten geben die Landschaft zu genießen und Fotos zu schießen. Mittags werden wir in einer traditionellen Trattoria einkehren und lassen uns etwas Pasta oder ein Risotto schmecken. Je weiter wir nach Süden kommen umso weniger Verkehr wird auf den Straßen sein. Bevor wir unser Nachtlager in der Gegend von Urbino aufschlagen überqueren wir noch einen der schönsten Pässe des Apennin, die Bocca Trabaria. Die perfekten Kurven sind einer schöner Abschluss dieses Motorradtages und wir genießen den Abend und die Nacht in einem schönen Resort.

Urbino

Am nächsten Morgen geht es weiter nach Süden. Dabei folgen wir dem Hauptkamm des Apennin bis wir in die Monte Sibillini gelangen. Wer sich erinnern kann: 2 gewaltige Erdbeben im Jahre 2016 zerstörten in dieser Gegend zahlreiche Dörfer. Manche wurden nie wieder aufgebaut. In anderen ist inzwischen Leben zurückgekehrt und man arbeitet fieberhaft an der Instandsetzung der historischen Gebäude. Die Nacht verbringen wir in der Nähe von Norcia, das auch stark von den Erdbeben betroffen war. Mit etwas Glück ist die Fassade der Basilica San Benedetto bereits wieder zu erkennen. Bevor wir nach Norcia kommen, durchqueren wir die Hochebene von Castelluccio, bestaunen die gewaltige Bergwelt und werden sicher ein wenig innehalten, angesichts der dramatischen Natur und Ihren Kräften, den schöpferischen wie den zerstörerischen, hier liegt alles ganz nah beieinander.

Norcia



Rocca Calascio

curve &
cultura
motorradreisen

Ein weiterer Tag voller Kurven und landschaftlicher Highlights liegt vor uns. Zunächst geht es Richtung Süden zum Monte Terminillo an dem wir nördlich vorbeifahren. Bald sind wir in den Abruzzen angekommen und wir fahren am Lago Campotosto vorbei um dann hinauf zum Campo Imperatore zu fahren. Über uns thront der Gran Sasso, der höchste Punkt auf dem Stiefel.

Pescocostanzo

Einfach ein herrlicher Streckenverlauf hier hoch und auf der Straße ist man zumeist alleine unterwegs. Die Landschaft ist atemberaubend. Zeit für unvergessliche Fotomotive. Weiter geht es zur Rocca Calascio, wo wir auch Mittag essen werden. Von hier geht es über Pacentro in den Parco Nazionale della Maiella. Bald sind wir in unserem Quartier in Pescocostanzo. Das renovierte Stadthotel mit seinen schönen, antiken Möbeln hat auch eine einladende Terrasse, auf der wir einen Aperitif genießen können, bevor es in das Restaurant geht. Dort wird uns ein kreatives Menu serviert werden. In der kühlen Bergluft können wir bei einem kleinen Spaziergang unser Essen verdauen und danach zufrieden einschlafen. Von Pescocostanzo treten wir die Rückreise nach Norden an. Zunächst einen kleinen Schlenker um in das schöne Tal von Scanno zu kommen, geht es über die Berge des Monte Sirente nach L'Aquila. Noch einmal geht es am Gran Sasso vorbei, um dann weiter Richtung Teramo zu fahren. Von dort ist es nicht mehr weit bis nach Civitella del Tronto, wo wir übernachten werden und im gleichen Hotel auch essen werden. Das malerische Städtchen lädt sicher noch ein wenig zum Bummeln ein.

Civitella

Fabiano

Am nächsten Tag geht es nochmal zurück in die Monti Sibillini. Je nachdem wie die seit 2016 andauernden Ausbesserungsarbeiten an den Straßen vorangekommen sind, werden wir früher oder später an den Osthängen des Monte Vettore und des Monte Sibilla die Landschaft und die kurvigen Straßen genießen. Nach Sarnano wird es deutlich flacher doch die Kurven bleiben uns erhalten. In der Gegend zwischen San Severino und Cupramontana wird viel Wein angebaut. Allen voran der Verdicchio, dem typischen Weißwein der Marken, der beachtliche Qualitäten produzieren kann. Davon wollen wir uns sicher beim Abendessen in der schönen Villa überzeugen, in der wir übernachten werden. Von Fabriano aus kosten wir nochmal die Kurven der nördlichen Marken und der Romagna aus. Unweit von San Marino werden wir dann zu Mittag essen bevor es bei Cesena auf die Autobahn geht, die uns zurück Richtung Gardasee bringt. Dort haben wir in der Nähe von Verona ein letztes schönes Abendessen zusammen bevor am nächsten Morgen die individuelle (oder gemeinsame) Heimreise ansteht.

Castel d'Azzano